

Freundeskreis Transrapid München



**Freundeskreis Transrapid
Mobil in München e.V.**
Michael Haberland
Ralf Baumeister
Postfach 702026
81320 München

Tel. (089) 78078514
Mobil: 0177 7854699
Fax (089) 78078515
verein@mobil.ora

Freundeskreis Transrapid München · Mobil in München e.V. · Postfach 2026 · 81320 München

An die Vertreter der Münchener Medien

Freundeskreis Transrapid München gratuliert zur Einigung pro Transrapid und freut sich auf Jungfernfahrt

München, 25. September 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Freundeskreis Transrapid München und Mobil in München e.V. gratulieren zur Einigung des Freistaats, der Bahn und der Industrie zur Umsetzung des Transrapids in München. „Endlich bekommt der modernste Flughafen Europas auch die modernste öffentliche Verkehrsanbindung – das ist eine goldene Lösung und sollte sobald als möglich umgesetzt werden!“

Seit 15 Jahren, seit der Eröffnung des neuen Flughafens wird über eine solche Anbindung nur gesprochen. Allen voran hat sich die Stadt München in vielen Konzepten und Vorschlägen verzettelt. Umgesetzt wurde leider nie etwas, obwohl man im europäischen Vergleich den Flughafen damit sehr schlecht angebunden aussehen ließ. Die S-Bahn ist auf jeden Fall mit 43 min vom Flughafen zum Hauptbahnhof keine Alternative. Daher wurde es Zeit, dass endlich eine nachhaltige Entscheidung getroffen wurde!

Der Transrapid, der dann ab frühestens 2011 auf dieser Trasse fahren wird ist das:

- Innovativste und modernste
- Schnellste (9,5 min)
- Ökologischste (mit rund 23 g CO² pro Personenkilometer ist er besser als jede Bahn (33), jeder Bus (50), jedes Auto (200) oder jede S-Bahn (50) – quasi ein CO² Killer)
- Umweltschonendste (es müssen keine großen Flächen und Zubringerstraßen verbaut werden)
- Und Leiseste Verkehrsmittel (es gibt keine Roll- und Antriebsgeräusche, da der Zug ja schwebt – bei Tempo 300 ist er so laut wie eine S-Bahn mit 80)

Dabei gibt es noch viele weitere Argumente. Wer dieses Verkehrsmittel daher ablehnt sagt zugleich nein zum Technikstandort München und Deutschland und nein zur Technologie „made in Germany“. Die Haltung der Stadt München zu dieser innovativen Technik und zu dieser neuen Jobmaschine für die Stadt ist daher in keinster Weise nachzuvollziehen. Wir fordern die Stadt daher auf von dieser Haltung endlich Abstand zu nehmen und jetzt bei der Realisierung und Umsetzung mitzuhelfen.

Zugleich gratulieren wir Herrn Ministerpräsidenten Edmund Stoiber und Wirtschaftsminister Erwin Huber zu diesem Verhandlungsergebnis und freuen uns auf eine baldige Jungfernfahrt!

Wir bitten um Veröffentlichung

Michael Haberland
1. Vorsitzender Mobil in München e.V.
Sprecher Freundeskreises Transrapid

Ralf Baumeister
2. Vorsitzender Mobil in München e.V.
Sprecher Freundeskreises Transrapid